

## Kirchliche Orte

### Uta Pohl-Patalong Von der Ortskirche zu kirchlichen Orten

*Ein Zukunftsmodell*

Vandenhoeck & Ruprecht: Göttingen 2004  
Kart., 166 Seiten, 19,90 Eur-D / 20,50 Eur-A

Mit diesem Buch hat die Autorin eine leserfreundliche Kurzfassung ihrer Habilitationsschrift »Ortsgemeinde und übergemeindliche Arbeit im Konflikt« vorgelegt. Die Ausführungen kreisen um die Frage von Strukturen und Strukturereformen in der Kirche. Sie haben die protestantische Situation vor Augen, sind zum großen Teil aber auch auf die katholische übertragbar.

In neuerer Zeit haben sich neben den überkommenen parochialen vermehrt auch nichtparochiale Strukturformen herausgebildet. Zwischen beiden besteht ein alles andere als konfliktfreies Verhältnis. Die Autorin möchte diese Konflikte als Chance wahrnehmen, um zu zukunftsfähigen Formen des Kircheseins zu finden. Schon »ein Blick zurück« (Kap. 3) lässt nach ihr erkennen, dass es ein einförmiges Strukturprinzip in der Kirchengeschichte nie gegeben hat, sondern dass die Strukturen immer an den in dem jeweiligen Kontext sich stellenden Herausforderungen ausgerichtet worden sind. In kluger Weise wägt sie dann die Argumente, die jeweils für und gegen parochiale und nichtparochiale Strukturen sprechen, untereinander ab, um abschließend unter der *Maxime* eines »dritten Weges« ein »Modell der Zukunft« zu entwickeln. Folgende Kriterien für kirchliche Strukturen der Zukunft gibt sie dabei vor: Pluralität muss gesichert sein; die *notae ecclesiae* müssen erfüllt werden; Territorialität und Mobilität müssen berücksichtigt werden; Gemeinschaft muss in unterschiedlichen Formen möglich sein; Subjektivität muss berücksichtigt und gefördert wer-

den; kirchliche Strukturen sind ein Teil der Lebenswelt; der Horizont muss ökumenisch sein; die Kirche muss in der Gesellschaft präsent sein.

Auf dieser Grundlage konzipiert sie ein Modell »kirchlicher Orte«, das die Stärken beider bisheriger Strukturen, der parochialen und der nichtparochialen, zusammenzuführen versucht.

Dieses Buch kann allen, die derzeit an den Strukturereformen in der Pastoral beteiligt sind, dringend zur Lektüre empfohlen werden.

**Norbert Mette**, Dortmund

## Neuordnung der pastoralen Räume

### Martin Lörsch Kirchen-Bildung

*Eine praktisch-theologische Studie zur  
kirchlichen Organisationsentwicklung*

(Studien zur Theologie und Praxis der Seelsorge 61)  
Würzburg: Echter 2005  
Broschur, 443 Seiten, Eur-D 35,- / Eur-A 36,- / sFr 60,50

Dass und wie seit einiger Zeit in der katholischen Kirche eine Neuordnung der pastoralen Räume vorangetrieben wird, ohne dass diese Prozesse von wissenschaftlichen Untersuchungen der damit gemachten Erfahrungen begleitet werden, kann nur unverantwortlich genannt werden. Umso erfreuter darf man sein, wenn man auf Ausnahmen stößt – wie bei der vorliegenden Studie. Sie stellt den Gang und die Methode der Evaluation der Gemeinde(n)-Entwicklung dar, die durch die Einrichtung des Seelsorgebezirks Bad Kreuznach im Bistum Trier im Frühjahr 1996 angestoßen worden ist, und legt die dabei gewonnenen Ergebnisse vor. Man erfährt in der Darstellung sehr viel aus dem Alltag der Pastoral und dem Bemühen, sie reflektiert neu zu gestalten; die Evaluation hat dazu differenzierte Einsichten zu Tage gefördert, die über den untersuchten